

East London, 23.-27. Oktober 2017

Seite: 1 von 1

Mitglieder der Delegation der Aidshilfe Niedersachsen:

Jürgen Maaß, Axel Blumenthal, Nico Kerski, Andreas Paruszewski, Christin Engelbrecht

Schwerpunkt des diesjährigen Austausches zwischen der Aidshilfe Niedersachsen (AHN) und dem Eastern Cape Aids Council (ECAC) war das Thema "MSM-Prävention und LGBT*-Arbeit." Folgende Orte und Organisationen wurden besucht:

- Eastern Cape AIDS Council (ECAC) www.ecsecc.org/programmes/eastern-cape-aids-council
- S.H.E. (Social, Health & Empowerment Feminist Collective of Transgender Women of Africa) www.facebook.com/transfeminists1/
- Duncan Village Day Health Center (Duncan Village), Frere Hospital (Duncan Village) und Amahleke Health Care Facility (Dimbaza)
- "Queer Lounge" in einem Township von East London
- Mooiplaats: ländlich geprägter Einsatzort von Mama Africa (HIV-/STI-Präventionistin)
- Planungstreffen von ECAC, South African National AIDS Council (SANAC), National Health Department und der Geschäftsstelle des Präsidenten zum National World AIDS Day

Folgende Ergebnisse hatte der Besuch:

- Das ECAC und die Regierung vom Eastern Cape sind sehr dankbar für das medizinische Gerät mit dem die Niedersächsische Staatskanzlei drei Einrichtungen vor Ort ausgestattet hat. Das ECAC sieht Bedarf an weiterem medizinischen Equipment.
- Lokale Aktivist*innen sollen zukünftig mehr in das Austauschprogramm eingebunden werden und davon profitieren. Hierfür wurde bspw. der Kontakt zwischen der Rosa-Luxemburg-Stiftung aus Johannesburg und dem ECAC hergestellt, da die Stiftung Selbstorganisationen von Minderheiten wie z.B. LSBTI in Südafrika unterstützt. Das Konzept der Selbsthilfe, insbesondere eine mögliche Vernetzung der Aktivist*innen angelehnt an das Queere Netzwerk Niedersachsen, stößt beim ECAC auf großes Interesse.
- Das ECAC und die AHN besprachen weitere Details des anstehenden medizinischen Austauschprogramms, das im Frühjahr 2018 starten soll. Hierfür wurde der Kontakt zwischen der CEO vom Frere Hospital, Frau Dr. Wagner, und Herr Prof. Dr. Stoll von der Medizinischen Hochschule Hannover per Videokonferenz hergestellt.
- Bei der 22. Internationalen AIDS-Konferenz wollen beide Organisationen ein gemeinsames Abstract einreichen. Mögliche Themen sind der Medizinische Austausch und die HIV-Prävention bei Trans*Menschen.
- Beide Organisationen fordern, dass die Regierungen beider Länder ein festes jährliches Budget für das Austauschprogramm bereitstellen, damit sich der Aufwand für die Mittelbeantragung reduziert und mehr Raum für die inhaltliche Gestaltung des Programms bleibt.

